

Philosophie

Bachelor of Arts

mit dem Schwerpunkt

Soziale Verantwortung

Vollzeit /180 ECTS

An der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues

Ansprechpartner

Cusanus Hochschule
Prof. Dr. Harald Schwaetzer
Postfach 11 46
54461 Bernkastel-Kues
Tel.: +49 (0)6531/9724257
Email: harald.schwaetzer@cusanus-hochschule.de

Stand: November 2017

1. SEMESTER	2. SEMESTER	3. SEMESTER	4. SEMESTER	5. SEMESTER	6. SEMESTER
Grundlagen der Erkenntnistheorie Prüfung gem. m. Meth. des Verstehens / 5 ECTS	Grundlagen der Ethik Prüfung gem. m Ethik & Verantwortung / 5 ECTS	Ethik & Verantwortung Hausarbeit 10 ECTS		Metaphysik und Existenz mündl. Prüfung / Hausarbeit 10 ECTS	
Grundlagen der Ökonomie und ihrer Methoden Klausur 5 ECTS	Kontexte wirtschaftlichen Handelns mündl. Prüfung 5 ECTS	Organisationskultur Essay 5 ECTS	Nachhaltigkeit und Ökologie Referat/mündl. Prüfung 5 ECTS	Geld und Gesellschaft Referat 10 ECTS	
Wirtschaft im 21. Jahrhundert Klausur 5 ECTS	Methoden des Verstehens: Hermeneutik mündl. Prüfung 5 ECTS	Kulturgeschichte Hausarbeit 5 ECTS	Institutionentheorie mündl. Prüfung 5 ECTS	Politische Theorie Hausarbeit 5 ECTS	Lehr-Projekt II Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung 10 ECTS
Methoden des Wahrnehmens: Phänomenologie Prüfung gem. m. Kunst als S.- & W.-Gestalt. / 5 ECTS	Kunst als Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung Essay / Referat 5 ECTS	Theorie und Philosophie des Sozialen Essay 5 ECTS	Lehr-Projekt I Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung 10 ECTS	Gemeinwohl und Gewinnorientierung Portfolio 5 ECTS	
Einführung Philosophie Referat 10 ECTS		Reflexion eigenen Engagements I Portfolio 5 ECTS		Reflexion eigenen Engagements II Portfolio 10 ECTS	BA Arbeit 10 ECTS
Studia humanitatis I Prüfung gem. m. Stuhu II 5 ECTS	Studia humanitatis II Hausarbeit 5 ECTS	Studia humanitatis III Prüfung gem. m. Stuhu IV 5 ECTS	Studia humanitatis IV Hausarbeit / mündl. Prüfung / 5 ECTS		

Studienübersicht (Vollzeit, 6 Semester)

Bachelorstudiengang „Philosophie mit Schwerpunkt soziale Verantwortung“

	Modulkürzel	Modulname	LP	Arbeitsbelastung	Kontaktzeit	Selbststudium	Modulabschluss
SEMESTER 1	PhilBA 01	Einführung - Philosophie	5	125	45	80	Abschluss im folgenden Semester
	PhilBA 02	Grundlagen der Erkenntnistheorie	5	125	45	80	Gemeinsam mit PhilBA 03
	PhilBA 08	Wirtschaft im 21. Jahrhundert	5	125	45	80	Klausur
	PhilBA 04	Methoden des Wahrnehmens: Phänomenologie	5	125	45	80	Gemeinsam mit PhilBA 06
	PhilBA 07	Grundlagen der Ökonomie und ihrer Methoden	5	125	45	80	Klausur
	PhilBA 41	Stuhu I: Anthropologie und Biographie	5	125	45	80	Gemeinsam mit PhilBA 42
			30	750 h	270 h	480 h	

SEMESTER 2	PhilBA 01	Einführung – Philosophie	5	125	45	80	Referat
	PhilBA 05	Grundlagen der Ethik	5	125	45	80	Gemeinsam mit PhilBA 10
	PhilBA 06	Kunst als Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung	5	125	45	80	Essay / Referat
	PhilBA 09	Kontexte wirtschaftlichen Handelns	5	125	45	80	Mündliche Prüfung
	PhilBA 03	Methoden des Verstehens: Hermeneutik	5	125	45	80	Mündliche Prüfung
	PhilBA 42	Stuhu II: Europäische Geistes- und Kulturgeschichte	5	125	45	80	Hausarbeit
			30	750 h	270 h	480 h	

SEMESTER 3	PhilBA 10	Ethik und Verantwortung	5	125	45	80	-
	PhilBA 13	Organisationskultur	5	125	45	80	Essay/Hausarbeit
	PhilBA 14	Kulturgeschichte	5	125	45	80	Hausarbeit
	PhilBA 15	Theorie und Philosophie des Sozialen	5	125	45	80	Essay
	PhilBA 34	Reflexion eigenen Engagements I	5	125	30	95	-
	PhilBA 43	Stuhu III: Dialog und Begegnung	5	125	45	80	Gemeinsam mit PhilBA 44
			30	750 h	255 h	495 h	

	Modulkürzel	Modulname	LP	Arbeitsbelastung	Kontaktzeit	Selbststudium	Modulabschluss
SEMESTER 4	PhilBA 10	Ethik und Verantwortung	5	125	45	80	Hausarbeit
	PhilBA 16	Nachhaltigkeit und Ökologie	5	125	45	80	Mündl. Prüfung/Klausur
	PhilBA 17	Institutionentheorie	5	125	45	80	Mündl. Prüfung
	PhilBA 31	Lehr-Projekt I	10	250	90	160	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	PhilBA 44	Stuhu IV: Wissenschaft und Bildung	5	125	45	80	Hausarbeit / mündliche Prüfung
			30	750 h	270 h	480 h	

SEMESTER 5	PhilBA 11	Metaphysik und Existenz	5	125	45	80	-
	PhilBA 12	Geld und Gesellschaft	5	125	45	80	-
	PhilBA 18	Politische Theorie	5	125	45	80	Hausarbeit
	PhilBA 25	Gemeinwohl und Gewinnorientierung	5	125	45	80	Portfolio
	PhilBA 34	Reflexion eigenen Engagements II	10	250	60	190	Portfolio
			30	750 h	240 h	510 h	

SEMESTER 6	PhilBA 11	Metaphysik und Existenz	5	125	45	80	mündl. Prüfung/Hausarbeit
	PhilBA 12	Geld und Gesellschaft	5	125	45	80	Referat
	PhilBA 32	Lehr-Projekt II	10	250	90	160	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	PhilBA 51	Bachelor-Arbeit	10	250	35	215	Bachelor-Arbeit und Präsentation
			30	750 h	215 h	535 h	

SUMME	180	4500 h	1520 h	2980 h
--------------	------------	---------------	---------------	---------------

Grundlagenmodule

PhilBA 01: Einführung - Philosophie

Modul: <i>PhilBA 01</i>	Modultitel: <i>Einführung - Philosophie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Tilman Borsche</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 1,2, TZ 1,2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>190 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, anhand exemplarischer Problemfelder die Relevanz philosophischen Herangehens und Verstehens für die Gestaltung von Gemeinschaft und Gesellschaft zu beschreiben, - kennen Grundformen philosophischer Annäherung an ein Problem und können sie differenziert nach Disziplinen und Methoden beschreiben, - können grundsätzlich die Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen (insbesondere den wirtschaftswissenschaftlichen) als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheiden, - erfassen, dass sich Fragestellungen der theoretischen und praktischen Philosophie in der gesellschaftlichen Realität widerspiegeln, und können dieses Verhältnis beschreiben, - gewinnen einen Überblick über ihr Studium, - erwerben elementare Studientechniken und beherrschen insbesondere die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken und der dort vorhandenen, spezifischen Literatur, - kennen die Möglichkeiten der Angebote im Internet für wissenschaftliches Arbeiten und deren Grenzen, - können praktisch die erlernten Studientechniken auf die Bearbeitung philosophische Grundfragen anwenden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Problemfelder der Gegenwart, - Überblick über Disziplinen und Methoden der Philosophie, - Anwendungsformen von Philosophie auf Problemfelder der Gegenwart, - Systematische Verortung der Philosophie im Kontext anderer Wissenschaften, - Überblick über das Studium, - Elementare Studientechniken insbesondere die Nutzung, wissenschaftlicher Bibliotheken und der dort vorhandenen, spezifischen Literatur sowie des Internets. - Wissenschaftliches Arbeiten 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung gemäß PO	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	

(Grundlagen-)Literatur:

Einführende/allgemeine Sekundärliteratur z.B.:
Flatscher, Matthias, et al., Wissenschaftliches Arbeiten im
Philosophiestudium, UTB, 2011.

Zusätzlich ausgewählte Literatur je nach Thema der Einführung.

PhilBA 02: Grundlagen der Erkenntnistheorie

Modul: <i>PhilBA 02</i>	Modultitel: <i>Grundlagen der Erkenntnistheorie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaetzer</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 1, TZ 1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse in den Problemfeldern von Denken, Sprache und Wirklichkeit anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, - lernen Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen, - kennen zentrale systematische Positionen der Erkenntnistheorie und können sie beschreiben sowie historisch einordnen, - können anhand von beispielhaften Positionen Voraussetzungen und Reichweite von Erkenntnistheorien verstehen, - können Formen der Erkenntnistheorie praktisch anhand eines Problemfeldes anwenden und kritisch die verschiedenen Perspektiven und Angänge bewerten, - erwerben Orientierungswissen, d.h. die Fähigkeit, Zusammenhänge und Relevanzen zu erkennen, neue Fragestellungen einzuordnen und durch Verknüpfung mit Bekanntem zugänglich zu machen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie, - zentrale systematische Positionen der Erkenntnistheorie und deren Reflexion, - Primärtextlektüre und Methoden der Texterschließung, - Anwendung erkenntnistheoretischer Ansätze auf Problemfelder der Gegenwart, - Methoden und Wege der Vertiefung und Übertragung erworbenen Wissens und Könnens. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Textstudium und -analyse, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	mündl. Prüfung gemäß PO Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 03.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführung: Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung, Hamburg, Junius 2013. Schneider, Norbert: Erkenntnistheorie im 20. Jahrhundert. Eine Einführung. Stuttgart 1998. Volkelt, Johannes: Erfahrung und Denken. Hrsg. v. H. Schwaetzer. Hildesheim u.a. 2002.</p> <p>Exemplarische Primärtexte in Auszügen: Berkeley, Cusanus, Descartes, Fichte, Hume, Kant, Platon, Popper, Schelling</p>	

PhilBA 03: Methoden des Verstehens: Hermeneutik

Modul: <i>PhilBA 03</i>	Modultitel: <i>Methoden des Verstehens: Hermeneutik</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Wolfgang Chr. Schneider</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 2, TZ 2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Sachwissen in Form von Überblicken über und detaillierten Kenntnissen von Kerngebieten der Hermeneutik, - kennen grundlegende historische Positionen der Hermeneutik, - erlangen damit verbunden Orientierungswissen, d.h. die Fähigkeit, Zusammenhänge und Relevanzen zu erkennen, neue Fragestellungen einzuordnen und durch Verknüpfung mit Bekanntem zugänglich zu machen, - sind in der Lage, anhand ausgewählter Problemfelder die Relevanz und Möglichkeit hermeneutischer Methoden in Theorie und Praxis zu beschreiben und mit anderen erlernten philosophischen Methoden in Verbindung zu bringen, - entwickeln selbständige Lern- und Vertiefungsstrategien, schulen die Fähigkeit zur Begriffs- und Problemanalyse sowie zur Textinterpretation. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale systematischen Positionen der Hermeneutik, - wesentliche historische Positionen der Hermeneutik, - hermeneutische Zugänge für Problemfelder der Gegenwart, - Spezielle hermeneutische Methoden der Textinterpretation - Reflexion hermeneutischer Methoden, - Zusammenspiel erlernter philosophischer Methoden anhand ausgewählter Felder. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	mündl. Prüfung gemäß PO Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 02.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführende Sekundärliteratur z.B.:</p> <p>Figal, Günter: Der Sinn des Verstehens, Reclam, 1996. Gronin, Jean: Einführung in die philosophische Hermeneutik. 2. Auflage, Darmstadt 2001.</p> <p>Exemplarische Primärliteratur in Auszügen, z.B.:</p> <p>Augustinus: De doctrina christiana. Stuttgart, Reclam 2002. Dilthey, Wilhelm: Die Entstehung der Hermeneutik, 1900. Gadamer, Hans Georg: Wahrheit und Methode, Akademie Verlag 2011. Origenes: De principiis. De Gruyter 1913. Schleiermacher: Hermeneutik und Kritik. Berlin, Suhrkamp 1977.</p>	

PhilBA 04: Methoden des Wahrnehmens: Phänomenologie

Modul: <i>PhilBA 04</i>	Modultitel: <i>Methoden des Wahrnehmens: Phänomenologie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaezter</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 1, TZ 3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen exemplarische Positionen der Phänomenologie und können sie differenziert beschreiben, - können grundlegende phänomenologische Methoden vorstellen und an ausgewählten Beispielen anwenden, - sind in der Lage, anhand ausgewählter Problemfelder die Relevanz und Möglichkeit phänomenologischen Herangehens in Theorie und Praxis zu beschreiben, - können die Phänomenologie in Theorien sinnlicher und geistiger Wahrnehmung systematisch einordnen, - sind in der Lage, distanzierte und teilnehmende Beobachtung zu differenzieren, wissenschaftlichen Positionen zuzuordnen und zu reflektieren, - können erworbenes Wissen und erübte Fähigkeiten methodisch weiter vertiefen und auf lebensweltliche Kontexte anwenden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische Positionen der Phänomenologie, - grundlegende Methoden unterschiedlicher phänomenologischer Ansätze, - Phänomenologie in Problemfeldern der Gegenwart, - Theorien der Wahrnehmung, - methodische Reflexion von Phänomenologie. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Essay oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 06.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführende Sekundärliteratur z.B.:</p> <p>Fellmann, Ferdinand: Phänomenologie zur Einführung. Junius, Hamburg 2006, 2., unveränderte Auflage 2009.</p> <p>Lembeck, Karl-Heinz: Einführung in die phänomenologische Philosophie. Wissenschaftl. Buchgesellschaft Darmstadt 1994, 2., unveränderte Aufl. 2005.</p> <p>Schmitz, Hermann: Kurze Einführung in die neue Phänomenologie. Freiburg / München, Alber 2009.</p> <p>Sepp, Hans Rainer / Embree, Lester (Hrsg.): Handbook of Phenomenological Aesthetics. Springer, Dordrecht / Heidelberg / London / New York 2010.</p> <p>Waldenfels, Bernhard: Einführung in die Phänomenologie. Darmstadt,</p>	

UTB 1992.

**Exemplarische Primärliteratur in Auszügen:
Alanus ab Insulis, H. Barth, Böhme, Carus, Fink, Heidegger, Husserl,
Merleau-Ponty, Sartre, Schelling, Schmitz.**

PhilBA 05: Grundlagen der Ethik

Modul: <i>PhilBA 05</i>	Modultitel: <i>Grundlagen der Ethik</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaetzer</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 2, TZ 2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen zentrale systematische Positionen und Grundbegriffe der Ethik und können sie differenziert beschreiben, - sind in der Lage, systematische Positionen historisch einzuordnen und verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens zuzuordnen, - können anfänglich Voraussetzungen und Reichweite von ethischen Ansätzen reflektieren, - erfassen die moralische Qualität menschlicher Praxis und können ihren zentralen Stellenwert für Humanität darstellen, - können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination an Beispielen beschreiben und diskutieren, - erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Begriffs- und Problemanalyse sowie der Textinterpretation, können das erworbene Wissen methodisch weiter vertiefen, auf andere Problemfelder übertragen und Problemstellungen vergleichen zur Verbreiterung des Wissens. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und -positionen der Ethik, - Geschichte der Ethik, - Schlüsseltexte der Ethik, - Reflexion und Vergleich ethischer Ansätze, - Bedeutung der Ethik für die menschliche Praxis, Methoden und Wege der Vertiefung und Übertragung erworbenen Wissens und Könnens. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und –analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 10.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführende Sekundärliteratur z.B.:</p> <p>Höffe, Otfried: Lesebuch zur Ethik, beck'sche Reihe, 2007. Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, UTB, 2007. Schmid Noerr, Gunzelin: Einführungen in die Ethik, Reclam, 2006.</p> <p>Ausgewählte Primärliteratur in Auszügen, z.B.:</p> <p>Aristoteles, Nikomachische Ethik. Stuttgart, Reclam 1986. Kant, Immanuel: Kritik der praktischen Vernunft. Stuttgart, Reclam 1986. Ders., Grundlegung zur Methaphysik der Sitten. Stuttgart, Reclam 1986.</p>	

	<p>Spinoza, Baruch de: <i>Ethica, ordine geometrico demonstrata</i>. Hamburg, Meiner 2012.</p> <p>Rawls, John: <i>A Theory of Justice</i>. Harvard University Press, 2005.</p>
--	--

PhilBA 06: Kunst als Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung

Modul: <i>PhilBA 06</i>	Modultitel: <i>Kunst als Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Wolfgang Chr. Schneider</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 2, TZ 4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über grundlegende Prinzipien der Ästhetik; - kennen Ästhetische Theorien, können sie beschreiben sowie erfassen inwiefern ästhetische Wahrnehmung die alltägliche Welt- und Selbstwahrnehmung im Ganzen betrifft; - haben Grundkenntnisse in der Philosophie der Kreativität und können basale Prozesse der Kreativität im Denken und Handeln identifizieren und einordnen; - sind vertraut mit künstlerischen und kreativen Methoden und können diese anfänglich zur Gestaltung von Verstehens- und Entwicklungsprozessen anwenden und diese kommunizieren; - können anhand konkreter Beispiele die Reichweite und Grenze künstlerisch-kreativer Elemente für die Persönlichkeits- und Wirklichkeitsgestaltung sowie als Instrument von Kommunikation abschätzen; - reflektieren das Verhältnis von Kunst, Selbst- und Weltgestaltung unter kritischer Zuhilfenahme entsprechender Theorien; sind in der Lage, biographische Entwicklung reflektiert als künstlerischen Prozess zu verstehen und zu gestalten. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophie der Kreativität, - Grundlagen der Ästhetik und ästhetischer Theorien; - Künstlerische und kreative Methoden; - Theorien von biographischer und kommunikativer Entwicklung als Form künstlerischer Prozessualität; Reflexion des Verhältnisses von Kunst, Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Übungsanteilen	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Essay oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 04.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführungen: Konersmann, Ralf: Handbuch Kulturphilosophie, Metzler 2012. Rebentisch, Juliane: Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung, Hamburg, Junius 2013.</p> <p>Ausgewählte Primärliteratur, z.B.: Augustinus: Confessiones. Stuttgart, Reclam 1989. Eriugena, Johannes Scottus: Periphyseon. Hegel, G. W. F.: Vorlesungen zur Ästhetik. Berlin, Suhrkamp 1986.</p>	

	<p>Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft. Stuttgart, Reclam 1986. Kierkegaard, Sören: Entweder Oder. dtv 2000. Plotin: Enneade 1,7. Hamburg, Meiner 1990. Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Stuttgart, Reclam 2000.</p>
--	---

PhilBA 07: Grundlagen des Ökonomie und ihrer Methoden

Modul: <i>PhilBA 07</i>	Modultitel: <i>Grundlagen der Ökonomie und ihrer Methoden</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 1, TZ 1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben einen Überblick über die historische und systematische Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften und über ihre Kerngebiete, - verstehen Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftswissenschaftlicher, speziell mikroökonomischer Standardmethodik zur Beschreibung von Wirtschaft und ökonomischem Handeln, - können wesentliche Grundphänomene der Wirtschaft (Arbeitsteilung, Preisbildung, Privateigentum, Geldverkehr etc.) multiperspektivisch beschreiben, - erwerben Einsicht in die Methodenvielfalt der Wirtschaftswissenschaften, können exemplarisch Perspektivwechsel vollziehen und für Lösungen gegenwärtiger Wirtschaftsfragen fruchtbar machen, 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der VWL, insbesondere der Mikroökonomie, - Methodenreflexion, und -kritik, - Multiperspektivische Reflexion und Analyse wirtschaftlicher Grundphänomene - Systematischer und historischer Überblick über den ökonomischen Mainstream sowie über heterodoxe ökonomische Ansätze, 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen. Es handelt sich um ein integratives Modul, in dem Methoden und Fachinhalte integrierend gelehrt werden.	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Einzelarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur (120 Min.) gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und Teilbereich des gleichnamigen Pflichtmoduls im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Biesecker, Adelheid; Kesting, Stefan (2003). Mikroökonomik: Eine Einführung aus sozial-ökologischer Perspektive, München, Oldenbourg.</p> <p>Chang, Ha-Joon (2014): Economics, London und New York, Bloomsbury.</p> <p>Brodbeck, Karl-Heinz (2013): Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie, Darmstadt, WBG.</p> <p>Dasgupta, Partha (2007): Economics. A Very Short Introduction. Oxford et al., Oxford University Press.</p> <p>Hedtke, Reinhold (2008): Ökonomische Denkweisen. Eine Einführung. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts.</p>	

Herzog, Lisa und Axel Honneth (Hrsg.) (2014): Der Wert des Marktes, Ein ökonomisch philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main, Suhrkamp.

Luhmann, Niklas (1988) : Die Wirtschaft der Gesellschaft. Frankfurt a. Main; Suhrkamp.

Mankiw, Gregory (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer Poeschel.

Pindyck, Robert und Daniel Rubinfeld (2013), Mikroökonomie. 8. Auflage, München et al., Pearson.

Samuelson, William; Nordhaus, Paul (2010): Volkswirtschaftslehre, München, mi-wirtschaftsbuch

Srepanti, Ernesto und Stefano Zamagni (2005): An Outline of the History of Economic Thought, Oxford et al, Oxford University Press.

Van Staveren, Irene (2015), Economics after the Crisis, An Introduction from a Pluralist and Global Perspective; London and New York, Routledge.

In der Vorlesung wird beispielhaft mit Primärliteratur aus den Wirtschaftswissenschaften gearbeitet.

PhilBA 08: Wirtschaft im 21. Jahrhundert

Modul: ÖkBA 01	Modultitel: Wirtschaft im 21. Jahrhundert	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephan Panther		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: TZ 1, VZ 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich einen Überblick über aktuelle Themen der Wirtschaft und ihrer gegenwärtigen Krisen verschaffen, - Grundfragen und -positionen der Wirtschaftswissenschaften identifizieren und auf Themen der Gegenwart beziehen, - ausgewählte Perspektiven benachbarter Sozialwissenschaften auf wirtschaftliche Fragestellungen nachvollziehen - Ziele wirtschaftlichen Handelns auf individueller, organisatorischer und politischer Ebene benennen und Zielkonflikte diskutieren, - Grundfragen ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit diskutieren und ihre Bedeutung für unternehmerisches und politisches Handeln abschätzen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen einen Überblick über ihr Studium, - können Techniken der Vorbereitung, des Konzipierens und Präsentierens von Referaten und Kurzvorträgen anwenden. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Biesecker, Adelheid; Kesting, Stefan (2003): Mikroökonomik: Eine Einführung aus sozial-ökologischer Perspektive, München, Wien, Oldenbourg</p> <p>Bofinger, Peter (2005): Wir sind besser als wir glauben. Wohlstand für alle. München u.a., Pearson Studium.</p> <p>Chang, Ha-Joon (2014): Economics, London und New York, Bloomsbury.</p> <p>Komlos, John (2015): Ökonomisches Denken nach dem Crash: Einführung in eine realitätsbasierte Volkswirtschaftslehre. Marburg, Metropolis</p> <p>Galbraith, John-Kenneth (1987): Anatomie der Macht, München, Bertelsmann.</p> <p>Hardes, Heinz-Dieter; Schmitz, Frieder; Uhly, Alexandra (2002): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 8. Aufl., München, Wien, Oldenbourg.</p> <p>Kocka, Jürgen (2014): Geschichte des Kapitalismus. 2. Auflage, München, Beck.</p> <p>Richard Sennett (2006): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin, Bloomsbury Taschenbuch.</p>	

	<p>In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.</p>
--	---

PhilBA 09: Kontexte wirtschaftlichen Handelns

Modul: <i>PhilBA 09</i>	Modultitel: <i>Kontexte wirtschaftlichen Handelns</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 2, TZ 2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Merkmale und Aufgabenbereiche staatlicher und politischer Akteure sowie internationaler Institutionen, - können die Bedeutung wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln einschätzen, - sind in der Lage, die Einbettung der Wirtschaft in kulturelle Zusammenhänge zu beschreiben, können die grundlegenden Felder und Aufgaben der Rechtswissenschaft nachvollziehen, voneinander abgrenzen und beschreiben, 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Theorien und Konzepte von Staat, Politik und Recht, Überblick über politische Akteure auf nationaler wie internationaler Ebene, - Wirtschaftspolitische Fragestellungen, etwa am Beispiel Deutschlands und Europas, - Theorien und Konzepte unternehmerischer Verantwortung für die Gesellschaft, Grundzüge der Rechtswissenschaften (Zivilrecht, Schuld- und Sachenrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Verfassungs- und Verwaltungsrecht). 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, Übung, Kleingruppenarbeit, Kurzreferate und Präsentationen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und Teilbereich des gleichnamigen Pflichtmoduls im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Biesecker, Adelheid; Kesting, Stefan (2003). Mikroökonomik: Eine Einführung aus sozial-ökologischer Perspektive, München, Oldenbourg.</p> <p>Brodbeck, Karl-Heinz (1998): Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Würzburg, Hochschule Würzburg.</p> <p>Führich, Ernst (2010): Wirtschaftsprivatrecht: Grundzüge des Privat-, Handels- und Gesellschaftsrechts für Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmenspraxis, 10. Aufl., München, Vahlen.</p> <p>Hass, Egmont (2010): Stabilitätspolitik in der sozialen Marktwirtschaft, Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts..</p> <p>Pfriem, Reinhard (2006): Unternehmensstrategien. Marburg, Metropolis.</p>	

Polanyi, Karl (1978): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaft und Wirtschaftssystemen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp .

Preis, Ulrich (2009): Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl., Köln, Schmidt, 2009.

Schade, Friedrich (2009): Wirtschaftsprivatrecht. 2. Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2009.

Schade, Friedrich; Teufer, Andreas; Krause, Sebastian (2008): Fälle zum Wirtschaftsprivatrecht, 1. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer Verlag.

In der Vorlesung wird beispielhaft mit Primärliteratur gearbeitet, insbesondere zur Wirtschaftspolitik.



Vertiefungsmodule

PhilBA 10: Ethik und Verantwortung

Modul: <i>PhilBA 10</i>	Modultitel: <i>Ethik und Verantwortung</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe, Prof. Dr. Harald Schwaetzer</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 3,4, TZ 5,6</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>160 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche systematische und historische Formen und Positionen teleologischer und deontologischer Ethik, - verstehen die Rolle der Kreativität in ethischen Ansätzen, - können anhand von Beispielen Formen der Ethik praktisch zur Analyse von aktuellen Problemfeldern innerhalb von Institutionen sowie der Gesellschaft insgesamt anwenden, - können an konkreten Beispielen strittige Normen unter verschiedenen Aspekten beleuchten und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte entwerfen und rational begründen, - sind in der Lage, verschiedene Annahmen über die (impliziten) Grundlagen der moralischen Handelns aufzuzeigen und kritisch gegeneinander abzuwägen, - erkennen den Zusammenhang von Rechtsnormen und moralischen Normen und können ihn insbesondere an aktuellen wirtschaftlichen, aber auch sozialen und politischen Entwicklungen aufzeigen, - können wichtige Ethiken aus anderen Kulturkreisen einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren, - können die ethische Verantwortung von Gemeinschaften oder Organisationen in verschiedenen Kontexten reflektieren und Maßnahmen zu deren ethischer Gestaltung kontextadäquat entwickeln, <p>sind in der Lage, ihr eigenes Handeln in Situationen und Kontexten ethisch zu reflektieren, argumentativ darzustellen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Darstellung von Grundpositionen und Grundbegriffen der Ethik, - Historische und systematische Positionen der Verantwortungsethik, - Anwendung ethischer Ansätze auf Problemfelder der Gegenwart, - Ethik in der Wirtschaft, - Ethik in Gemeinschaft und Organisationen, - Interkulturelle Ethik, Überblick über Ethiken aus anderen Kulturkreisen, - Ethische Kreativität und Argumentation, - Konkrete Beispiele aus den Praxisfeldern der Studierenden. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen aus eigenen Handlungsfeldern, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 05.	

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.</p> <p>Die grundlegenden Modulinhalte werden für den BA Philosophie studiengangsspezifisch vermittelt, danach erfolgt die Anwendung und Reflexion des Gelernten im interdisziplinären Austausch und Dialog mit den Studierenden des BA Ökonomie.</p>
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Hauskeller, Michael (1997): Geschichte der Ethik. 2 Bde. München, dtv. Höffe, Otfried (2002): Lesebuch zur Ethik, München, Verlag C.H. Beck. Homann, Christoph; Lütge, Karl (2013): Einführung in die Wirtschaftsethik, Berlin, LIT Verlag. Jonas, Hans (1984): Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Neuauflage, Frankfurt, Suhrkamp. Jullien, Francois (2003): Dialog über die Moral: Menzius und die Philosophie der Aufklärung, Berlin, Merve. Lenk, Hans (1992): Zwischen Wissenschaft und Ethik, Frankfurt a. M., Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2011): Organisation und Entscheidung. 3. Aufl., Wiesbaden, Springer. Ulrich, Peter (2007): Integrative Wirtschaftsethik, Bern, Haupt Verlag. Ortmann, Günther (2010): Organisation und Moral. Die dunkle Seite. Weilerswist, Velbrück Wissenschaft. Pieper, Annemarie (2003): Einführung in die Ethik. 5. Auflage. Tübingen, Francke. Schmid Noerr, Gunzelin (2006): Geschichte der Ethik. Stuttgart, Reclam. Watsuji, Tetsuro (2005), Ethik als Wissenschaft vom Menschen, Darmstadt, WBG.</p> <p>In der Vorlesung wird beispielhaft mit Primärliteratur aus Ethik und Wirtschaftswissenschaften (bspw. Werke von Aristoteles, Jeremy Bentham, Hans Jonas, John Stuart Mill, Max Scheler, Adam Smith und Max Weber) gearbeitet.</p>

PhilBA 11: Metaphysik und Existenz

Modul: <i>PhilBA 11</i>	Modultitel: <i>Metaphysik und Existenz</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaetzer</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VT 5,6, TZ 7,8</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>160 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über grundlegende Fragestellungen der Metaphysik und der Existenzphilosophie; - kennen wesentliche systematische und historische Formen von Metaphysik; - können das Verhältnis von Metaphysik, Mystik und Spiritualität systematisch beschreiben und anhand ausgewählter historischer Positionen charakterisieren; - metaphysischer Prinzipien, können sie beschreiben und erfassen, inwiefern sie Fragen der Existenz betreffen; - sind in der Lage, existentielle Grundfragen begrifflich präzise zu fassen und in ihrer metaphysischen Tiefendimension zu analysieren; können erworbenes Wissen methodisch weiter vertiefen und es zur Reflexion des eigenen Bildungsweges anwenden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Grundbegriffe der Metaphysik; - Grundlagen der Philosophie der Mystik und Spiritualität - Systematische Grundpositionen der Existenzphilosophie; - Exemplarische historische Positionen zur Geschichte der Metaphysik; - Exemplarische historische Positionen zur Geschichte der Existenzphilosophie; - methodische Reflexion menschlicher Existenz. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündl. Prüfung oder Hausarbeit gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführungen / Grundlagen: Heidegger, Martin: Einführung in die Metaphysik, Max Niemeyer Verlag 1976. Jaspers, Karl: Existenzphilosophie. Drei Vorlesungen. Berlin: de Gruyter 1938. Hannah Arendt: Was ist Existenz-Philosophie? Anton Hain, Frankfurt 1990.</p> <p>Ausgewählte Primärliteratur, z.B. Anselm v. Canterbury, Aristoteles, Augustinus, H. Barth, Cusanus, Descartes, Dionysius Ps.-Areopagita, Fichte, Hegel, Hölderlin, Kierkegaard, N. Hartmann, Lessing, Meister Eckhart, Nietzsche, Plotin, Sartre, Scheler Schiller, Spinoza, Stirner.</p>	

PhilBA 12: Geld und Gesellschaft

Modul: <i>PhilBA 12</i>	Modultitel: <i>Geld und Gesellschaft</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 5,6, TZ 7,8</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>160 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Eigenschaften und Funktionen des Geldes und der Geldwirtschaft und können sie auf der Basis ökonomischer und philosophischer Konzepte beschreiben, - sind in der Lage, den Einfluss des Geldes und des Zinses auf individuelles Denken und Handeln sowie auf zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Strukturen grundlegend zu charakterisieren und ethisch zu reflektieren, - sind in der Lage, im Studium erlerntes Wissen und Können zu verbinden und zu vertiefen, um die Bedeutung des Geldes als Denkform für Wissenschaft und Praxis herauszuarbeiten und daraus Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Organisationen abzuleiten, - können den Einfluss der modernen Geldwirtschaft auf unternehmerisches Handeln sowie auf ihre eigenen Lebensfelder beschreiben, - kennen Alternativen zu durch Geld geprägten sozialen Beziehungen (etwa im Rahmen der Commons und Allmenden) und können ihre Bedeutung innerhalb und außerhalb von Organisationen charakterisieren, - ihren eigenen Umgang mit Geld reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Geldes und der Geldwirtschaft, - Theorie und Philosophie des Geldes, - Historische und moderne Formen des Geldes sowie von Geld-, Finanz- und Währungsmärkten, - Einfluss des Geldes auf menschliches Denken, Handeln und zwischenmenschliche Beziehungen, - Wechselbeziehungen von Geldwirtschaft und Gesellschaftsstrukturen, - Risiken der Geldwirtschaft, - Formen, Möglichkeiten und Grenzen alternativer Währungen. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, seminaristische Arbeit, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat oder Hausarbeit gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.</p> <p>Grundlegende Modulinhalte und Problemexpositionen werden im BA Philosophie gemeinsam mit den Studierenden des BA Ökonomie</p>	

	erarbeitet, danach erfolgt die studiengangsspezifische Vertiefung, Analyse und Reflexion des Gelernten.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Brodbeck, Karl-Heinz (2012): Die Herrschaft des Geldes. Geschichte und Systematik. 2. Aufl., Darmstadt, WBG.</p> <p>Helfrich, Silke (Hrsg.) (2014), Commons, Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat, Bielefeld, transcript.</p> <p>Simmel, Georg (2001), Philosophie des Geldes, Köln, Parkland Verlag.</p> <p>In der Vorlesung wird beispielhaft mit Primärliteratur zu den Themen Geld und soziale Beziehungen gearbeitet, etwa mit Werken von Aristoteles, Platon, John Locke, David Ricardo und Karl Marx.</p>

Schwerpunktmodule

PhilBA 13: Organisationskultur

Modul: <i>ÖkBA 13</i>	Modultitel: <i>Organisationskultur</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i> Die Modulverantwortlichkeiten können mit der Besetzung der vakanten Professuren wechseln.		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 7 VZ 5</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Organisationskultur als Sammlung von Gewohnheiten, Werten, Regeln, Glaubenssätzen und Haltungen beschreiben und hierfür bereits erlerntes Wissen aus Philosophie und Wirtschaftswissenschaften fruchtbar machen, - verstehen die Bedeutung unbewusster Vorstellungs-, Handlungs- und Deutungsmuster für die Struktur und Gestalt von Organisationskulturen, - sind in der Lage, Tiefenstrukturen kultureller Vorverständnisse (etwa moralische Wertvorstellungen und Denkhaltungen) zu erkennen und in ihrer Relevanz für den Alltag in Organisationen zu beschreiben, - erkennen die Möglichkeiten und Bedingungen kultureller Verschiedenheit und können vor diesem Hintergrund Konflikte analysieren, - lernen Instrumente der Bewahrung, Gestaltung und Veränderung von Organisationskulturen kennen und können sie in konkreten Beispielsituationen selbständig anwenden und bewerten. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien, Modelle und Begriffe der Organisationskultur, - Ebenen von Kulturphänomenen in Organisationen und ihre Beschreibungen, - Analyse von Entstehung und Entwicklung kultureller Wertmuster innerhalb von Organisationen, - Reflexion von Werten, Normen, Denkhaltungen und Paradigmen, - Beispiele von Kulturgestaltung in Organisationen, - Möglichkeiten und Grenzen des Managements in Organisationskulturen. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeitsphasen, Fallbeispiele aus eigenen Handlungsfeldern, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Essay oder Hausarbeit gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und im BA Philosophie, Schwerpunkt Unternehmensgestaltung.	

(Grundlagen-)Literatur:

Adler, Nancy (2008): International Dimensions of Organizational Behavior. 4th ed., Mason: Thomson.

Lewis, Richard, D. (2010): When cultures collide: leading across cultures. 3rd ed. London: Nicholas Brealey International.

Mead, Richard R. (2005): International management: cross-cultural dimensions. 3rd ed., Oxford, Blackwell Publishing.

Nonaka, Ikujiro (2008), Managing Flow, Basingstoke, Palgrave Macmillan.

Schein, Edgar (2010): Organisationskultur, Köln, EHP Verlag Andreas Kohlhage.

Schein, Edgar (2000): Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Köln, EHP Verlag Andreas Kohlhage.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 14: Kulturgeschichte

Modul: <i>PhilBA 14</i>	Modultitel: <i>Kulturgeschichte</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Walter Ötsch</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 3, VZ 3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen zentrale Positionen und Konzepte der Kulturgeschichte kennen, - die Hintergründe und kulturellen Grundlagen des heutigen Denkens über soziale Veränderungen zu beschreiben, - wichtige Theorien des sozialen Wandels zu identifizieren und - auf historische und aktuelle Veränderungsprozesse (technischer Fortschritt, Finanzkrisen, Globalisierung etc.) anzuwenden, - können den Wandel kultureller Einstellungen und Bilder des Gesellschaftlichen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und einschätzen, wie dies mit einem Wandel sozialer Strukturen verbunden ist. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Kulturgeschichte, - Theorien des sozialen und kulturellen Wandels, - Überblick über kulturelle und soziale Wandlungsprozesse der letzten Jahrhunderte, - Kulturgeschichte der Bilder des Gesellschaftlichen und ihrer Auswirkungen auf Institutionen, - Sozialer Wandel als Macht- und Elitewandel, - Beispiele des Wandels des Wirtschafts- und Sozialsystems in Deutschland in den letzten Jahrzehnten. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung und zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Elias, Norbert (2. Aufl. 1977): Über den Prozeß der Zivilisation, 1. Band, Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Wandlungen des Verhaltens in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 21. Auflage.</p> <p>Foucault, Michel (2006): Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I. Frankfurt: Suhrkamp.</p> <p>Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, Berlin u.a.: Springer, 7. Auflage.</p> <p>Hartmann, Michael (2004): Elitesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt</p>	

a.M.: Campus.

Hirsch, Joachim (1995): Der nationale Wettbewerbsstaat. Staat, Demokratie und Politik im globalen Kapitalismus. Berlin - Amsterdam: Edition ID-Archiv.

Imhof, Kurt (2011): Die Krise der Öffentlichkeit: Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt a.M.: Campus

Kersting, Wolfgang (1994): Die Philosophie des Gesellschaftsvertrages. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Lessenich, Stephan (2013): Die Neuerfindung des Sozialen: Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, Bielefeld: Transkript, 3. Auflage.

Lüdemann, Susanne (2004): Metaphern der Gesellschaft. Studien zum soziologischen und politischen Imaginären. München: Wilhelm Fink.

MacKenzie, Donald (2008): An Engine, Not a Camera. How Financial Models Shape Markets. Cambridge, Mass. and London: MIT Press.

Mikl-Horke, Gertraude (2008): Sozialwissenschaftliche Perspektiven der Wirtschaft. München: Oldenbourg.

North, Douglass C. (1988): Theorie des institutionellen Wandels. Eine neue Sicht der Wirtschaftsgeschichte. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).

Polanyi, Karl (1978): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaft und Wirtschaftssystemen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp .

Schäfers, Bernd (2012): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, Konstanz: UVK, 9. Auflage.

Taylor, Charles (2004): Modern Social Imagineries. Durham and London: Duke University Press.

Wulf, Christoph (2014): Bilder des Menschen. Imaginäre und performative Grundlagen der Kultur. Bielefeld: transcript.

Zapf, Wolfgang (Hg.) (1969): Theorien des sozialen Wandels, Köln: Kiepenheuer & Witsch

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet. Es werden etwa Auszüge aus den Schlüsselwerken von Norbert Elias, Karl Polanyi oder Michel Foucault gelesen.

PhilBA 15: Theorie und Philosophie des Sozialen

Modul: <i>PhilBA 15</i>	Modultitel: <i>Theorie und Philosophie des Sozialen</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Inigo Bocken</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 3, VZ 3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Theorien und Philosophien des Sozialen hinsichtlich ihrer zentralen Begriffe wie Wesen, Funktion, Form, Wirkweise beschreiben zu können; - Grundlegende Begriffe wie Organismus, Gemeinwohl, Subsidiarität u.a. innerhalb und zwischen den Positionen kritisch reflektieren zu können; - Historische Positionen grundlegend einordnen und mit Blick auf die Gegenwart in ihrer Bedeutsamkeit erfassen zu können; - die Wirkweisen von Sozialformen darstellen und für die Praxis reflektieren zu können; - die Rolle des Ökonomischen in und für Gesellschaftsformen zu analysieren und zu reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Theorien und Philosophien des Sozialen; - zentrale Begriffe der Sozialphilosophie und Sozialwissenschaft; - Formen von Gemeinschaft und Gesellschaft; - Wirkweisen von Gemeinschaft und Gesellschaft; - Geschichte der Theorien und Philosophien des Sozialen; - Wechselbeziehung von Ökonomie und Sozialtheorie. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Essay gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung und zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.</p> <p>Als Einführung dienen beispielsweise: Norbert Brieskorn: Sozialphilosophie: Eine Philosophie des gesellschaftlichen Lebens, Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln 2009.</p> <p>Gerhard Gamm/Andreas Hetzel/Markus Lilienthal: Interpretationen. Hauptwerke der Sozialphilosophie. Reclam, Stuttgart 2001.</p>	

PhilBA 16: Nachhaltigkeit und Ökologie

Modul: <i>PhilBA 16</i>	Modultitel: <i>Nachhaltigkeit und Ökologie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Inigo Bocken</i> Die Modulverantwortlichkeiten können mit der Besetzung der vakanten Professuren wechseln.		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 4, VZ 4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unterschiedliche Bereiche von Kultur und Natur zu beschreiben; - Konzepte von Nachhaltigkeit kritisch in ihrem Gehalt zu reflektieren und im Rahmen einer Philosophie der Ökologie Bezüge zu ihren normativen Implikationen herzustellen; - Konzepte der „Grünen Ökonomie“, des Green New Deals, der Umweltökonomik und weiterer Formen der Quantifizierung von Nachhaltigkeit zu verstehen und ihre Voraussetzungen und Wirkungen kritisch zu analysieren. - zentrale Positionen einer Philosophie der Natur, der Technik und der Digitalisierung historisch einordnen, systematisch darstellen und in Bezug zu aktuellen Gegenwartsfragen zu setzen; - Ökologie und Nachhaltigkeit auf praktischen Feldern in ihrer Wechselwirkung mit Ökonomie und Philosophie zu analysieren, Formen konkreter ökologischer Gesellschaftsgestaltung zu identifizieren und die Aufgabe einer normativen Ebene darin zu beschreiben. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge einer Philosophie der Natur, der Technik und der Digitalisierung; - Konzepte von Nachhaltigkeit; - Philosophie der Ökologie; - Wechselbeziehung zwischen Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft; - Grundlagen, Konzepte, Geschichte und gesellschaftliche Implikationen der Grünen Ökonomie, des Green New Deal und der Umweltökonomik; - Geschichte der Natur- und Technikphilosophie sowie der Ökologie. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat oder mündliche Prüfung gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung und zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung.	

(Grundlagen-)Literatur:

Böhme, Gernot (Hg.) (1989): Klassiker der Naturphilosophie. München.
Cato, Molly Scott (2009): Green Economics. London: Earthscan.
Fatheuer, Thomas u.a. (2015): Kritik der grünen Ökonomie. Berlin:
Heinrich-Böll-Stiftung.
Franz, Jürgen H. (2014): Nachhaltigkeit, Menschlichkeit, Scheinheiligkeit.
Philosophische Reflexionen zur nachhaltigen Entwicklung. München,
Oekom.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter
Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 17: Institutionentheorie

Modul: <i>PhilBA 17</i>	Modultitel: <i>Institutionentheorie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 4, TZ 6</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Institutionen der Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und dem europäischen und internationalen Kontext zu identifizieren und ihre Entstehen sowie Arbeitsweisen zu beschreiben, - Normen, Gewohnheiten und Regelsysteme, die individuelles und soziales Handeln prägen, formen und stabilisieren, auf theoretischem Fundament und aus verschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Perspektiven zu erklären, - Formen der Durchsetzung von Normen und Regelsystem (inkl. Machtverhältnisse) und ihre Auswirkungen auf soziale Prozesse zu analysieren , - Die Bedeutung von Kooperation innerhalb der Ökonomie in ihren Grundzügen darzustellen, - Prozesse der Entstehen und Veränderung von Institutionen prinzipiell nachzuvollziehen, beispielsweise Institutionalisierungsprozesse von sozialen Bewegungen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionenkunde anhand aktueller Beispiele - Grundlagen der Institutionstheorie, insbesondere der neueren und älteren Institutionsökonomie, - Theorien gesellschaftlicher Macht, - Theorien gesellschaftlicher Kooperation, insbesondere in der Wirtschaft, - Theoretische Grundlagen und Beispiele von Institutionalisierungsprozessen. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung und zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung.	

(Grundlagen-)Literatur:

Blyth, Mark: Great Transformations. Economic Ideas and Institutional Change in the Twentieth Century. Cambridge: Cambridge University Press 2002.

Brodbeck, Karl-Heinz: Erfolgsfaktor Kreativität. Die Zukunft unserer Marktwirtschaft. Darmstadt: WBG 1996.

Elsner, Wolfram: Ökonomische Institutionenanalyse. Berlin: Duncker & Humblot 1986.

Martiensen, Jörn: Institutionenökonomik. Die Analyse der Bedeutung von Regeln und Organisationen für die Effizienz ökonomischer Tauschbeziehungen. München: Franz Vahlen 2000.

North, Douglass: Theorie des institutionellen Wandels. Eine neue Sicht der Wirtschaftsgeschichte, Tübingen: Mohr Siebeck.

Veblen, Thorstein: Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen. Frankfurt am Main: Fischer 2007.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 18: Politische Theorie

Modul: <i>PhilBA 18</i>	Modultitel: <i>Politische Theorie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Inigo Bocken</i> Die Modulverantwortlichkeiten können mit der Besetzung der vakanten Professuren wechseln.		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 5, TZ 7</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Positionen der politischen Theorien und der Philosophien des Politischen hinsichtlich ihrer zentralen Begriffe, Funktionen und Voraussetzungen beschreiben zu können; - Grundlegende Begriffe und Prinzipien innerhalb und zwischen den Positionen kritisch reflektieren zu können; - Historische Positionen grundlegend einordnen und mit Blick auf die Gegenwart in ihrer Bedeutsamkeit erfassen zu können; - die Wirkweisen politischer Theorien darstellen und unter Einbezug der Moralphilosophie für die Praxis reflektieren zu können; - die Rolle des Ökonomischen in und für die politische Theorien und Philosophien des Politischen zu analysieren und zu reflektieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Theorien und Philosophien des Politischen; - zentrale Begriffe und Prinzipien der Theorie des Politischen: Herrschaft, Toleranz, Würde, Menschenrechte, Gewalt, staatliche Ordnung, Frieden - Wirkweisen politischer Theorien; - Wechselwirkung von Moralphilosophie und politischer Theorie; - Geschichte der Theorien des Politischen und der Staatsphilosophie; - Wechselbeziehung von Ökonomie und Politischer Theorie. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Literaturstudium und -analysen, Gruppendiskussionen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Philosophie, Schwerpunkt Soziale Verantwortung und zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie, Schwerpunkte Soziale Verantwortung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.</p> <p>Beispielhafte Einführungen:</p> <p>Klaus Adomeit: Rechts- und Staatsphilosophie. Band 1: Antike Denker über den Staat. Eine Einführung in die politische Philosophie. Heidelberg. 3., neubearb. und erw. Aufl. 2001. Band 2: Rechtsdenker der Neuzeit. 2., neubearb. und erw. Aufl. Heidelberg 2002.</p> <p>Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch. 53 Texte über Denker von den Anfängen bis heute. Suhrkamp, Frankfurt 2007.</p> <p>Klaus Hartmann: Politische Philosophie. Handbuch Philosophie. Karl Alber, Freiburg 1981.</p>	

PhilBA 25: Gemeinwohl und Gewinnorientierung

Modul: <i>PhilBA 25</i>	Modultitel: <i>Gemeinwohl- und Gewinnorientierung</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 7, VZ 5</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen, ihr bisher erworbenes Fach- und Methodenwissen zusammenzuführen, zu interpretieren und zu bewerten, um Konfliktlagen zwischen Gemeinwohl und Gewinnorientierung in Theorie und Praxis zu erkennen und zu beschreiben sowie Ideen und Verfahren zu ihrer Lösung zu entwerfen, zu präsentieren sowie im Dialog mit Experten und Laien argumentativ zu verteidigen, - schulen ihre Fähigkeit zum methodologischen und transdisziplinären Diskurs sowie zum Dialog von Theorie und Praxis, - können theoretische Inhalte auf Fragen ihrer eigenen Lebens- und Berufspraxis anwenden und dort zur Bewältigung von Problemlagen fruchtbar machen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion und Zusammenfassung von Inhalten bereits absolvierter Module, - Fallbeispiele aus den Erfahrungskontexten der Studierenden, - selbständige Erarbeitung folgender Themenbereiche (Beispiele): Grundkonzepte und –theorien von Gemeinwohl und Gemeinwesen, Formen des Gemeinwesens (Commons, Allmenden, Genossenschaften etc.), Basistexte zu Gemeinwohl und Gemeinwesen aus Philosophie und Ökonomie, Analyse historischer Konflikte von Gemeinwohl und Gewinnorientierung, ihre Reflexion in Philosophie und Ökonomie sowie ihre Bedeutung für die Gegenwart. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Seminaristische Arbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Fallanalysen, Referate und Präsentationen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Portfolio gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und zugleich Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	

(Grundlagen-)Literatur:

Felber, Christian (2012): Die Gemeinwohl-Ökonomie. 6. Aufl., Wien, Deuticke Verlag.
Helfrich, Silke; Heinrich-Böll-Stiftung (Hrg.); Ostrom, Elinor (2009): Wem gehört die Welt? Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter. 2. Aufl., München, oekom Verlag.
Helfrich, Silke (Hrsg.) (2014), Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat, Bielefeld, transcript.
Ostrom, Elinor (1999) : Die Verfassung der Allmende. Tübingen, Mohr Siebeck

Individuelle Literaturrecherche.

Integrations- und Projektmodule

PhilBA 31: Lehr-Projekt I

Modul: <i>PhilBA 31</i>	Modultitel: <i>Lehr-Projekt I</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Stephan Panther; N.N.</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 4, VZ 4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>160 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über die Fähigkeit, eine vorgegebene Aufgabe nach Zeit, Umfang und Können angemessenen auszugestalten und abzuarbeiten, - sind in der Lage, eine gestellte Aufgabe in Kleingruppen gemeinsam methodisch zu bearbeiten, zu bewältigen und zu präsentieren und können die Gruppenprozesse gestalten und reflektieren, - kennen grundlegende Prinzipien des Konfliktmanagements und der Mediation, - können eigenständig Informationen zu einem Thema sammeln, bewerten und interpretieren und daraus unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten, - können Wechselverhältnisse von Theorie und Praxis in ihrer Bedeutung für Arbeitsprozesse verstehen und zur Fähigkeitsausbildung nutzen, - kennen unterschiedliche Formen und Methoden von Projektarbeit, erproben praktisch die bislang im Studium erarbeiteten Methoden und vertiefen sie eigenständig, - erwerben die Fähigkeit, in Referaten und Präsentationen fachbezogene Probleme darzustellen, Lösungen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit zu wechselnden Themen der Gegenwart oder systematischen Fragestellungen, - Zusammenführung und Integration von in anderen Modulen erworbenem Wissen, Verstehen und Können, - Konfliktmanagement und Mediation, - Methoden der Projektarbeit, - Formen der Kommunikation, - Planung von Projekten, - Formen der Präsentation, - Methoden der Reflexion. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projektarbeit	
Lernformen:	Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Einzelberatung durch Coaches und Professoren, Präsentationen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung. Es gibt ein analoges Modul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung. In thematisch	

	begründeten Sonderfällen ist es möglich, Projekte in studiengangsgemischten Gruppen durchzuführen.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Ballreich, Rudi; Glasl, Friedrich (2011): Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Stuttgart, Concadora Verlag.</p> <p>Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (2009): Experteninterviews. 3. Aufl., Wiesbaden, VS Verlag.</p> <p>Frey, Karl (2005): Die Projektmethode. Der Weg zum bindenden Tun, Weinheim, Basel, Beltz.</p> <p>Jung, Eberhard (2002) : Projektunterricht - Projektstudium – Projektmanagement. http://www.sowi-online.de/node/65 (9.7.2014).</p> <p>Hölzle, Philipp (2007): Projektmanagement: professionell führen, Erfolge präsentieren. 2. Aufl., Freiburg, Haufe.</p> <p>Preis, Wolfgang (1998): Vom Projektstudium zum Projektmanagement. Freiburg, Lambertus.</p> <p>Ansonsten je nach konkreter Themenstellung.</p>

PhilBA 32: Lehr-Projekt II

Modul: <i>PhilBA 32</i>	Modultitel: <i>Lehr-Projekt II</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Stephan Panther</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 6, VZ 6</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>90 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>160 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über die Fähigkeit, selbständig aus ihrem Wissen und ihrer Erfahrung eine weiterführende Fragestellung im Team zu entwickeln, sie sachgemäß zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren, - im Studium erworbene Fähigkeiten auf ein Spezialgebiet anzuwenden und ihm anzupassen, - den Forschungsprozess in seiner Methodik zu strukturieren und zu reflektieren, - die Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse auf ein unterschiedliches Publikum (Fachleute / Laien) auszurichten und adäquat auf Fragen einzugehen, - sind in der Lage, anhand eines ausgewählten Problemfeldes die Relevanz fachwissenschaftlichen Herangehens und Verstehens zu beschreiben, - Darstellungen anderer angemessen zu beurteilen und sachgerecht darauf einzugehen, - sind in der Lage, Strategien des Konfliktmanagements anzuwenden - Verantwortung in Gruppenprozessen zu übernehmen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung, Integration und Reflexion von in anderen Modulen erworbenem Wissen, Verstehen und Können, - Konfliktmanagement und Mediation. - Das Thema ist frei wählbar. Es kann sich um eine fachliche Frage aus den Wirtschaftswissenschaften oder aber um die wissenschaftliche Bearbeitung eines konkreten Problems aus den Tätigkeits- und Berufsfeldern der Studierenden handeln. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projektarbeit	
Lernformen:	Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Einzelberatung durch Coaches und Professoren, Präsentationen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung. Es gibt ein analoges Modul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung. In thematisch begründeten Sonderfällen ist es möglich, Projekte in studiengangsgemischten Gruppen durchzuführen.	

(Grundlagen-)Literatur:

Ballreich, Rudi; Glasl, Friedrich (2011): **Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen.** Stuttgart, Concadora Verlag.
Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (2009): **Experteninterviews.** 3. Aufl., Wiesbaden, VS Verlag.
Frey, Karl (2005): **Die Projektmethode. Der Weg zum bindenden Tun,** Weinheim, Basel, Beltz.
Jung, Eberhard (2002): **Projektunterricht - Projektstudium – Projektmanagement.** <http://www.sowi-online.de/node/65> (9.7.2014).
Hölzle, Philipp (2007): **Projektmanagement: professionell führen, Erfolge präsentieren.** 2. Aufl., Freiburg, Haufe.
Preis, Wolfgang (1998) : **Vom Projektstudium zum Projektmanagement.** Freiburg, Lambertus.

Ansonsten je nach konkreter Fragestellung.

PhilBA 34: Reflexion eigenen Engagements I

Modul: <i>PhilBA 34</i>	Modultitel: <i>Reflexion eigenen Engagements I</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Stephan Panther</i> Die Modulverantwortlichkeiten können mit der Besetzung der vakanten Professuren wechseln.		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 3, VZ 3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>30 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>95 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, im Studium gewonnenes Wissen und Können für die Reflexion, Beurteilung und Darstellung eigenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements fruchtbar zu machen, - können darstellen, wie sich Fragestellungen der Philosophie und der Wirtschaftswissenschaften in der gesellschaftlichen Realität, insbesondere in der Ökonomie und der Unternehmensgestaltung, widerspiegeln - und umgekehrt, - können erworbenes Wissen und Können methodisch weiter vertiefen, um sie für eigene Aufgabenstellungen und Problemlösungen fruchtbar zu machen, - reflektieren ihre Persönlichkeitsentwicklung im unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext. 	
Inhalte des Moduls:	- Reflexion eigenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements unter Zuhilfenahme der im Studium erlernten Methoden und Inhalte.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Verbindliches Praktikum (mind. 3 Wochen in Vollzeit oder entsprechend länger in Teilzeit), eigenständige und angeleitete Reflexionseinheiten.	
Lernformen:	Auftaktworkshop, Praxisphase, Lerntagebuch, Reflexionsworkshop	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Portfolio gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und zugleich Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Abels, Heinz (2006): Identität. Wiesbaden, VS Verlag. Abels, Heinz (2007): Interaktion, Identität, Präsentation. 4. Aufl., Wiesbaden, VS Verlag. Bachmann-Medick (2010): Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Aufl., Reinbeck, Rowohlt. Calhoun, Craig; Sennett, Richard (2007): Practicing Cultures. New York, Routledge. Geramanis, Olaf; Hermann, Kristina (2014): Organisation und Intimität. Der Umgang mit Nähe im organisationalen Alltag – zwischen Vertrauensbildung und Manipulation. Heidelberg, Carl-Auer.</p> <p>Individuelle Recherche.</p>	

PhilBA 35: Reflexion eigenen Engagements II

Modul: <i>PhilBA 35</i>	Modultitel: <i>Reflexion eigenen Engagements II</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Stephan Panther</i> Die Modulverantwortlichkeiten können mit der Besetzung der vakanten Professuren wechseln.		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>TZ 5, VZ 5</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>60 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>190 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, im Studium gewonnenes Wissen und Können vertieft für die Reflexion, Beurteilung und Darstellung eigenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements fruchtbar zu machen, - können detailliert darstellen, wie sich Fragestellungen der Philosophie und der Wirtschaftswissenschaften in der gesellschaftlichen Realität, insbesondere in der Ökonomie und der Unternehmensgestaltung, widerspiegeln - und umgekehrt, - können erworbenes Wissen und Können methodisch weiter vertiefen, um sie für eigene Aufgabenstellungen und Problemlösungen fruchtbar zu machen, - reflektieren ihre Persönlichkeitsentwicklung im unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext. 	
Inhalte des Moduls:	- Reflexion eigenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements unter Zuhilfenahme der im Studium erlernten Methoden und Inhalte.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Verbindliches Praktikum (mind. 6 Wochen in Vollzeit oder entsprechend länger in Teilzeit), eigenständige und angeleitete Reflexionseinheiten.	
Lernformen:	Auftaktworkshop, Praxisphase, Lerntagebuch, Reflexionsworkshop.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Portfolio gemäß PO.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist zugleich Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung und zugleich Pflichtmodul im BA Philosophie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Abels, Heinz (2006): Identität. Wiesbaden, VS Verlag. Abels, Heinz (2007): Interaktion, Identität, Präsentation. 4. Aufl., Wiesbaden, VS Verlag. Bachmann-Medick (2010): Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Aufl., Reinbeck, Rowohlt. Calhoun, Craig; Sennett, Richard (2007): Practicing Cultures. New York, Routledge. Geramanis, Olaf; Hermann, Kristina (2014): Organisation und Intimität. Der Umgang mit Nähe im organisationalen Alltag – zwischen Vertrauensbildung und Manipulation. Heidelberg, Carl-Auer.</p> <p>Individuelle Recherche.</p>	

Studia humanitatis

PhilBA 41: Studia humanitatis I. Anthropologie und Biographie

Modul: <i>PhilBA 41</i>	Modultitel: <i>Studia humanitatis I. Anthropologie und Biographie</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaetzer</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 1, TZ 1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Konzeptionen philosophischer Anthropologie in den Grundzügen darstellen, - in ihrer Relevanz für Weltanschauung und Lebensfragen und bezogen auf ihre Studieninhalte reflektieren, - Grundmodelle der Entwicklungspsychologie beschreiben und in einfachen grundlegenden Aspekten anwenden, - exemplarische Methoden der Biographiearbeit darstellen, - kritisch nach Reichweite und Grenze von Modellen der Anthropologie und der Entwicklungspsychologie fragen, - Biographie als Entwicklungsweg aus exemplarischen Ansätzen heraus auffassen und Erkenntnisse daraus reflektiert auf die eigene Biographie beziehen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische systematische Positionen der Anthropologie, - Verhältnis von Anthropologie und Weltanschauung, - Grundmodelle der Entwicklungspsychologie, - exemplarische Methoden der Biographiearbeit, - kritische Reflexion anthropologischer Modelle. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 42.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die BA-Module der Studia humanitatis werden in allen BA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführungen / Grundlagen:</p> <p>Duncker, Hans-Rainer (Hrsg.) (2006): Beiträge zu einer aktuellen Anthropologie. Stuttgart, Steiner.</p> <p>Frick, Eckhard (Mitarb. H. Gündel) (2009): Psychosomatische Anthropologie. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Unterricht und Studium. Stuttgart, Kohlhammer.</p> <p>Fuchs, Thorsten (2011): Bildung und Biographie. Eine Reformulierung der bildungstheoretisch orientierten Biographieforschung. Bielefeld, transcript.</p> <p>Gemeinhardt, Peter (2007): Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung. Tübingen, Mohr Siebeck.</p> <p>Greve, Werner (2014): Entwicklungspsychologie (Basiswissen</p>	

Psychologie). Wiesbaden, Springer.
Jäger, Werner (1989): Paideia. Die Formung des griechischen Menschen. De Gruyter.
Krüger, Hans-Peter; Lindemann, Gesa (Hrsg.) (2006): Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert. Berlin, Akademie.
Ladenthin, Volker (Hrsg.) (2006): Philosophie der Bildung: Eine Zeitreise von den Vorsokratikern bis zur Postmoderne. Bonn, DenkMal.
Miethe, Ingrid (2011): Biografiearbeit. Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis. Weinheim, Juventa.
Oelkers, Hurrelmann, Charlton (2003): Einführung in die Entwicklungspsychologie, Beltz.
Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Wais, Mathias (2005): Biografiearbeit. Lebensberatung. Stuttgart.
Zirfas, Jörg et al. (2009/2011): Geschichte der ästhetischen Bildung. Bisher 2 Bde. Paderborn, Schöningh.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 42: Studia humanitatis II. Europäische Geistes- und Kulturgeschichte

Modul: <i>PhilBA 42</i>	Modultitel: <i>Studia humanitatis II. Europäische Geistes- und Kulturgeschichte</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Wolfgang Christian Schneider</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 2, TZ 3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zentrale Inhalte der europäischen Geistesgeschichte darstellen und in ihrer Bedeutung für die abendländische Kultur der Gegenwart verstehen, - können wichtige Stationen aus geschichtlichen Epochen in ihrem historischen und kulturellen Zusammenhang erläutern und auf ihre Relevanz für die Gegenwart befragen, - sind in der Lage, die Interdependenz von Disziplinen, insbesondere zwischen Philosophie, Kunst und Literatur, anhand konkreter Beispiele erläutern und können so ihr Wissen vertiefen und verbreitern, - können die methodisch-heuristische Bedeutung der europäischen Geistesgeschichte für Probleme und deren Lösungen in der Gegenwart begreifen und in exemplarischer Anwendung deutlich machen, - können die historisch-kulturgeschichtlichen Anstöße für ihr Fach und dessen systematische Fragen aufgreifen und problemorientiert anwenden. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Inhalte der Geistes- und Naturgeschichte sowie der Kunst- und Philosophiegeschichte, - ausgewählte geistesgeschichtliche Personen und Positionen aus Antike, Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart, - Bedeutung der europäischen Geistesgeschichte für die Gegenwart, - Reflexion historischer Positionen in ihrer Bedeutung für die Gegenwart, - Felder, die sich für einen Bezug zum jeweiligen Fach der Studierenden eignen. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Übung.	
Lernformen:	Vortrag, seminaristische Arbeit, Gruppenarbeit, Gruppendiskussionen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 41.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die BA-Module der Studia humanitatis werden in allen BA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	

(Grundlagen-)Literatur:

Einführungen / Überblicke, z.B.:

Beelmann, Axel (2001): Theoretische Philosophiegeschichte.

Grundsätzliche Probleme einer philosophischen Geschichte der Philosophie. Schwabe, Basel.

Geldsetzer, Lutz (1968): Die Philosophie der Philosophiegeschichte im 19. Jahrhundert: zur Wissenschaftstheorie der Philosophiegeschichtsschreibung und -betrachtung. A. Hain, Meisenheim.

Gloy, Karen: Die Geschichte des wissenschaftlichen Denkens. Das Verständnis der Natur. München, Beck 1995.

Koyré, Alexandre: Von der geschlossenen Welt zum unendlichen Universum. Frankfurt am Main Suhrkamp 1969.

Müller, Reimar: Die Entdeckung der Kultur. Antike Theorien von Homer bis Semeca. Düsseldorf/Zürich, Artemis u. Winkler, 2003.

Schupp, Franz (2005): Geschichte der Philosophie im Überblick. 3 Bde., Meiner, Hamburg.

Ueberweg, Friedrich / Helmut Holzhey (Hrsg.) (1983 ff.): Grundriß der Geschichte der Philosophie. Neubearbeitung. Basel, Schwabe.

Windelband, Wilhelm (1993): Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. 18. Auflage. Tübingen, Mohr Siebeck.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 43: Studia humanitatis III. Dialog und Begegnung

Modul: <i>PhilBA 43</i>	Modultitel: <i>Studia humanitatis III. Dialog und Begegnung</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Inigo Bocken</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 3, TZ 5</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Begegnung und Dialog als Grundlage der Sozialphilosophie darstellen, - können sie systematisch als Schnittstelle von Erkenntnistheorie, Ethik, Anthropologie und Sozialphilosophie einordnen, - kennen exemplarische philosophische Positionen zu Begegnung und Dialog, - vermögen die grundlegende ethische Bedeutung von Begegnung und Dialog darzustellen und aus unterschiedlichen Standpunkten (erkenntnistheoretisch, ethisch, sozial, interkulturell) kritisch zu reflektieren sowie - unter Einbezug ausgewählter Ansätze des Dialogischen Denkens, der Phänomenologie, des Personalismus und der Existenzphilosophie Dialog und Begegnung als grundlegende Vollzugsweisen menschlicher Existenz darstellen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialphilosophie, - grundlegende ethische und erkenntnistheoretische Positionen in der Frage der Personwahrnehmung, - wesentliche Ansätze des Dialogischen Denkens, der Phänomenologie, des Personalismus und der Existenzphilosophie, - Philosophien des Dialogs, - Reflexion von Begegnung und Dialog. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht, Erprobung unterschiedlicher Dialogformen in Klein- und Großgruppen, Reflexionsphasen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit oder mdl. Prüfung gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 44.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die BA-Module der Studia humanitatis werden in allen BA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Einführungen:</p> <p>Bedorf, Thomas (2011): Andere: Eine Einführung in die Sozialphilosophie. Bielefeld, transcript.</p> <p>Detel, Wolfgang (2007): Grundkurs Philosophie / Philosophie des Sozialen. Stuttgart, Reclam.</p> <p>Gertenbach, Lars (2010): Theorien der Gemeinschaft zur Einführung. Hamburg, Junius.</p> <p>Jaeggi, Rahel (2012); Celikates, Robin: Sozialphilosophie. Eine Einführung. München, Beck.</p> <p>Leser, Norbert (1997): Sozialphilosophie. Vorlesungen zur Einführung.</p>	

Wien, Böhlau.

Schmid, Hans Bernhard (2012): Wir-Intentionalität. Kritik des ontologischen Individualismus und Rekonstruktion der Gemeinschaft. Freiburg i. Br., Alber.

Schmitz, Heinz-Gerd (2012): Die Textur des Sozialen. Schlüsselbegriffe einer Philosophie der Gesellschaft. Stuttgart, Kohlhammer.

In der Modulveranstaltung wird beispielhaft mit geeigneter Primärliteratur gearbeitet.

PhilBA 44: Studia humanitatis IV. Wissenschaft und Bildung

Modul: PhilBA 44	Modultitel: Studia humanitatis IV. Wissenschaft und Bildung	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Harald Schwaezter		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: VZ 4, TZ 6	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand unterschiedlicher einschlägiger systematischer und historischer Positionen die systematische Vielfalt und Problematik des Wissenschaftsbegriffs verstehen und reflektieren, - in Ansätzen einen eigenen verantworteten Standpunkt ausbilden und selbstkritisch hinterfragen, - mit Blick auf jeweilige Forschungsdiskurse angemessen und unter Verwendung akzeptierter Forschungsmethoden in Wort und Schrift ihren Standpunkt erarbeiten, vorstellen, diskutieren und weiterentwickeln, - das Verhältnis von Bildung und Wissenschaft anhand unterschiedlicher Positionen beschreiben, - die gewonnenen Einsichten auf die eigene Position zu Bildung und Wissenschaft beziehen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende systematische Positionen der Wissenschaftstheorie, - grundlegende historische Positionen zum Begriff der Wissenschaft, - zentrale Theorien der Bildung, - Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Selbstverständnis des Wissenschaftlers, - Reflexion des Verhältnisses von Bildung und Wissenschaft. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsteilen.	
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, seminaristische Arbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit oder mdl. Prüfung gemäß PO. Die Prüfung erfolgt gemeinsam mit derjenigen zu PhilBA 43.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die BA-Module der Studia humanitatis werden in allen BA-Studiengängen der Hochschule verwendet.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Feyerabend, Paul (1999): Wider den Methodenzwang, Frankfurt am Main: Suhrkamp 7. Aufl.</p> <p>Kuhn, Thomas S. (1997): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, 2., rev. und um das Postskriptum von 1969 erg. Aufl., Frankfurt am Main, Suhrkamp 14. Aufl. -</p> <p>Mittelstraß, Jürgen (Hg.) (1995): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, Bde. 1–4, Metzler, Stuttgart.</p> <p>Popper, Karl R. (2005): Logik der Forschung. Hrsg. von Herbert Keuth. 11. Aufl. durchges. u. erg. Tübingen, Mohr Siebeck.</p> <p>Poser, Hans (2001): Wissenschaftstheorie: Eine philosophische Einführung. Reclam, Stuttgart.</p> <p>Hübner, Kurt (1978): Kritik der wissenschaftlichen Vernunft, Freiburg / München, Alber Verlag.</p>	

Abschlussmodul

PhilBA 51: Bachelor-Arbeit und Präsentation

Modul: <i>PhilBA 51</i>	Modultitel: <i>Bachelor-Arbeit und Präsentation</i>	
Modulverantwortliche/r: <i>Prof. Dr. Harald Schwaetzer u.a.</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Bachelor</i>	Studienhalbjahr: <i>VZ 6, TZ 8</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>35 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>215 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreich abgeschlossene Module in Höhe von 120 ECTS</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über die Fähigkeit, ein Thema im Dialog mit einer Betreuerin/einem Betreuer zu finden, - können Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten aus dem Studium für eine spezielle Fragestellung fruchtbar machen und eigenständig vertiefen, - sind in der Lage, das gewählte Thema wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, - ihre eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu reflektieren und zu präsentieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Themenfindung, Planung , Durchführung und Reflexion einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, - Theorien- und Methodenwahl sowie –begründung, - theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Arbeitsergebnisse, - schriftliche Ausarbeitung, - Lernreflexion, - Darstellung und Präsentation der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie Erläuterung bzw. Begründung der gewählten Vorgehensweise. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Weitgehend eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter bedarfsbezogener, individueller Betreuung.	
Lernformen:	Einzelarbeit, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bachelor-Arbeit und Präsentation (beide müssen mindestens ausreichend sein).	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im BA Ökonomie in den Schwerpunkten Soziale Verantwortung und Unternehmensgestaltung.	
(Grundlagen-)Literatur:	Individuell.	